

## Die umweltschonendste Fortbewegungsart ist kein Wahlkampfthema

### Parteien schlecht zu Fuß

Ist „Gehen“ überhaupt „Verkehr“ im eigentlichen Sinne? Und wenn ja: Warum sollen sich Bundestag oder gar Bundesregierung darum kümmern? Fußgänger sind doch eine reine kommunale Angelegenheit! Diese beiden Zweifel und die Aussage scheinen die Haltung der Parteien zur Bundestagswahl widerzuspiegeln. Doch der Fußverkehr gehört auf die Bundesebene.

In den Wahlprogrammen der Parteien kommt der Fußverkehr praktisch nicht vor. Mit dieser Aussage könnte mein Beitrag enden. Ich kann Ihnen jedoch einige Nuancen mitteilen und werde versuchen zu vermitteln, wie und warum der Fußverkehr unbedingt auf die Agenda der Bundesebene gehört.

### In den Parteiprogrammen geht gar nichts

Vielleicht ist es schon ein Zeichen der fehlenden Wertschätzung: Auf unsere Anfragen hatte keine Partei inhaltlich konkret geantwortet. Untersucht habe ich daher die Parteien anhand ihrer im Internet für die Bundestagswahl zur Verfügung gestellten Materialien. Zur Gliederung der folgenden Befunde: Die Parteien sind nach ihrer (wahrscheinlichen) Größe absteigend sortiert, wobei die Berücksichtigung der Fußgänger im Verlauf tendenziell ansteigt.

- Die CDU ist sich ihrer Sache anscheinend sicher und stellt gleich ein „Regierungsprogramm“ ins Netz. Dort fallen die Begriffe „Biotreibstoffe der zweiten Generation“ beim Thema Klima, bei „Straßenlärm“ werden mehr Lärmschutzwände gefordert und unter „Luftqualität“ immerhin die Förderung des ÖPNV angekündigt. Zu unserem Thema jedoch Sendepause. Das ist schade, denn Fußgänger sind ausgesprochene Leisetreter und Lungenschoner!
- Die Sozialdemokraten schreiten zwar gerne Seit' an Seit', das jedoch anscheinend lieber mit dem „Zukunftsauto made in Germany“. Unter Klima fällt der SPD in ihrem „Regierungsprogramm“ immerhin ein und auf, dass „die wichtigste Energie diejenige (ist),

die nicht verbraucht wird.“ Da könnte man doch glatt auf das Naheliegendste kommen, die Sozialdemokraten wollen jedoch lieber das Prinzip „Top Runner“ in der Wirtschaft fördern und nicht „Top Walking“ im Alltag fördern.

- Die FDP gibt sich ganz radikal liberal: Jede und jeder darf und soll anscheinend in Deutschland sich frei fortbewegen, wie er und sie es will: Es gibt noch nicht mal ein Kapitel „Verkehr“ im „Deutschlandprogramm“, ganz zu schweigen von Aussagen zu Fußgängern. Selbst im FDP-Bundesvorstandsbeschluss von 2008 zur Verkehrssicherheit kommen Fußgänger, obwohl sie doch hier als Schutzlose „hingehören“, nicht vor.
- Mit „Fuß- und Fahrradverkehr müssen erheblich stärker gefördert werden“ macht Die Linke nichts falsch, aber auch nicht mehr als nötig. Traditionsgemäß stehen in diesem Programm Bahn und ÖPNV in Verbindung mit sozialen Aspekten im Mittelpunkt. Bei „Bezahlbare Energie und Mobilität muss auch für einkommensschwache Bevölkerungsschichten gewährleistet bleiben“, hätte die Partei z.B. durchaus im Sinne des Gehens ansetzen können.
- Die Grünen gehen zweigleisig vor: Im Bundestagswahlprogramm kommt das Wort „Fuß“ einmal, und zwar in einer Aufzählung, vor. So weit also Niedrigstandard. Etwas besser wirken die Grünen allerdings auf der Ebene der derzeitigen Bundestagsabgeordneten. Diese haben eine Broschüre „Damit es besser läuft!“ erarbeitet, in der Rad- und Fußverkehr gemeinsam, gleichrangig und recht kompetent behandelt werden. (1)

Wegen des fehlenden Platzes können wir hier nicht die kleinen Parteien untersuchen. Stichproben ergaben aber, dass sogar Vereinigungen wie die ÖDP (ökologischer Aspekt) oder Die Grauen („Ziel-Generation“) zum Fußverkehr sprachlos bleiben.

## STIMMZETTEL zur Verkehrsmittel-WAHL 2002

- Liste Nr. 1 MIV *nee!*
- Liste Nr. 2 Füße
- Liste Nr. 3 Rad fahren
- Liste Nr. 4 Bahn & Bus

Im Jahr 2002 hatten wir für unsere LeserInnen den Wahlzettel bereits ausgefüllt!

### Einen Fuß in die Tür bekommen

Sieht es im zuständigen Ministerium besser aus als bei den Parteien? Es gibt einen Hoffnungsschimmer: Mitte Juni lud Bundesverkehrsminister Tiefensee in einer Pressemitteilung „Länder und Verbände“ ein, an einem „Masterplan Personenverkehr“ mitzuarbeiten. Immerhin erwähnte er in seiner Rede Begriffe wie Radverkehr und verkehrsberuhigte Wohnbereiche. FUSS e.V. darf also hoffen, dass unsere ungefragte Annahme der Einladung nicht ignoriert wird. Ob Herr Tiefensee das Verkehrsministerium in der nächsten Legislaturperiode leiten wird, ist allerdings äußerst fraglich...

Warum ist die Vertretung der Gehenden überhaupt so vermessen so weit oben anzuklopfen? Weil wir uns die Schweiz ein bisschen als Vorbild genommen haben. Hier ist der Fußverkehr inhaltlich und institutionell schon länger auf der Bundesebene angekommen. (2)

Wie kann auf Bundesebene dem Fußverkehr auf die Sprünge geholfen werden? Analog der

Schweiz besitzt auch der Bund in Deutschland eine Rahmenkompetenz, die er besser bzw. überhaupt ausfüllen sollte. FUSS e.V. schlägt vor:

- die Förderung von Nahraumstrukturen und seine Konkretisierung in einem „Nahversorgungsgesetz“ als Oberziel zu verankern;
- die Bundesmittel für die Förderung des Zufußgehens auf 10% der gesamten Verkehrsinvestitionen deutlich zu erhöhen;
- die institutionellen und personellen Kapazitäten auf Ebene der Bundesministerien und in den Anstalten des Bundes mit mindestens 50 Mitarbeitenden für den Bereich Fußverkehr aufzubauen;
- das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (in Zukunft Teil des Entflechtungsgesetzes) auch nach 2019 weiterzuführen, um die finanzielle Basis für Investitionen zu sichern, sowie eine inhaltliche Reform, um weg von der Finanzierung von Großprojekten mehr kleinteilige, intelligente Maßnahmen umsetzen zu können;
- und eine Überarbeitung der Straßenverkehrs-Ordnung zu einer bürgernahen Straßen-Nutzer-Ordnung

### Stimmen Sie mit den Füßen ab!

Das aber ist leider noch Zukunftsmusik! Als aktuelles Resümee hat FUSS e.V. dennoch eine Empfehlung für den 27.9.2009 für Sie: Die durchschnittliche Entfernung von Ihrer Wohnung zum Wahllokal beträgt etwa einen Kilometer. Gehen Sie zu Fuß zur Urne, zumindest damit haben Sie eine gute Wahl getroffen! Hoffentlich haben Sie und wir bei der nächsten Wahl eine bessere Wahl. Wir arbeiten dran! ☺

Stefan Lieb

- (1) Bündnis 90/ Grüne Bundestagsfraktion: Damit es besser läuft!, Heft 16/195, u.a. Download von [www.gruene.de](http://www.gruene.de) > Publikationen > Verkehr und Bau
- (2) Schad, H., Schweizer, T.: Fußgänger-Masterplan auch für Deutschland?, in *mobilogisch!* 2-09 / [www.langsamverkehr.ch](http://www.langsamverkehr.ch)